

3 **Start-up Niedersachsen!**
4 **Für eine neue Gründerkultur in unserer Heimat.**

5 Forschung und Innovationen sind wesentliche Grundlagen von Wachstum und Wohlstand.
6 Investitionen, die wir heute in diesem Bereich tätigen, sichern unsere Arbeitsplätze und
7 unseren Wohlstand von morgen.

8 Niedersachsen ist mit Blick auf die Trends der Zukunft und den Wettstreit der Bundesländer
9 und Regionen mehr denn je auf kluge Köpfe angewiesen. Genau deshalb wollen wir
10 Niedersachsen zum Land der Innovationen machen. Lust auf neue Ideen ist unser Motto,
11 um neue Wege, neue Produkte und Dienstleistungen sowie neue Techniken und neue
12 Materialien in unserer Heimat für unsere Heimat zu entwickeln.

13 Die Zahl der Existenzgründungen in Niedersachsen ist 2016 erneut um 12 % zurück
14 gegangen. Zahlreiche Unternehmen stehen vor der Betriebsübergabe. Im internationalen
15 Vergleich wird an deutschen Hochschulen und Universitäten zu wenig gegründet. Mit
16 einem Anteil von 1,3 % Unternehmensgründungen, gemessen an der Bevölkerung, gehört
17 Deutschland zu den Schlusslichtern im internationalen Vergleich. Nur 5 % aller Gründungen
18 in unserem Land kommen aus unseren Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Das
19 Gründungspotenzial in anderen EU-Mitgliedsstaaten wird deutlich besser ausgeschöpft.
20 Niedersachsen liegt im Bereich Entrepreneurship im bundesweiten Vergleich des KfW-
21 Gründungsmonitors 2017 nur auf dem achten Platz. Es muss uns gelingen, die guten
22 Grundvoraussetzungen an unseren Hochschulen besser zu nutzen.

23 Die CDU in Niedersachsen wird diese Herausforderung kraftvoll angehen.

- 24 • Wir wollen die Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft mit geeigneten
25 Maßnahmen optimieren.
- 26 • Wir wollen mehr erfolgreiche Gründer.
- 27 • Wir nehmen die Zukunft unseres Landes in die Hand und werden in Niedersachsen
28 eine neue positive Gründerkultur schaffen. Start-ups sollen Treiber von
29 Innovationen sein und Bindeglied zwischen Wissenschafts- und Wirtschaftssystem
30 werden. Sie spielen eine wichtige Rolle bei Wissens- und Technologietransfers.
- 31 • Wir wollen Unternehmensgründungen aus Wissenschaft und Forschung gezielter
32 und wirksamer fördern. Talentierte Menschen müssen ihre Ideen hier bei uns in
33 Niedersachsen umsetzen und nicht abwandern. Mehr Menschen als bislang sollen
34 den Schritt in die Selbständigkeit wagen!

35 Keine andere technologische Entwicklung verändert so schnell, so grundlegend und
36 nachhaltig die Wirtschaft und Gesellschaft wie die Digitalisierung. Sie verändert die Art und
37 Weise wie wir kommunizieren, produzieren, wirtschaften und die gesellschaftlichen und
38 politischen Prozesse steuern.

39 Die Digitalisierung macht die nationalen Grenzen durchlässiger und hebt den Wettbewerb
40 an. Wertschöpfung wird zunehmend durch neue Geschäftsmodelle erbracht. Cloud-
41 Computing, Internet of Things und künstliche Intelligenz werden den Wettbewerb in den
42 nächsten Jahren bestimmen. Unsere Wirtschaft, insbesondere die mittelständischen
43 Unternehmen, müssen in der Lage sein, mit Unternehmen aus den USA und Asien zu
44 konkurrieren. Europa, Deutschland und auch wir in Niedersachsen müssen aufpassen, dass
45 wir im globalen Wettbewerb nicht abgehängt werden. Von den 20 erfolgreichsten
46 Internetunternehmen der Welt stammt keines aus Europa.

47 Die unionsgeführte Bundesregierung hat den Handlungsbedarf erkannt. Auch in der
48 Landespolitik setzen wir mit dem „Masterplan Digitalisierung“ einen bedeutenden
49 Meilenstein. Der Masterplan schafft die notwendigen Voraussetzungen, damit
50 Niedersachsen im bundesweiten Vergleich zum Überholen ansetzen kann.

51 **Eine neue Gründerkultur - Mehr Innovationen, Flexibilität und Mut**

52 Nur rund zehn Prozent aller deutschen Start-up-Unternehmen haben ihren Sitz in
53 Niedersachsen. Wir sind überzeugt davon: Niedersachsen kann mehr!

54 • Wir wollen in Niedersachsen eine gründerfreundliche Politik (Entrepreneurship
55 Governance) umsetzen. Dazu braucht es eine ressortübergreifende
56 Gründerstrategie in der Landespolitik. Die Einrichtung einer gemeinsamen Task
57 Force „Entrepreneurship Governance“ der verantwortlichen Ministerien für
58 Wirtschaft und Wissenschaft in Zusammenarbeit mit Kammern, Verbänden und
59 Gewerkschaften ist dafür eine notwendige Voraussetzung.

60 • Wir wollen als CDU eine grundlegend positive gesellschaftliche Haltung zum Thema
61 Unternehmensgründung schaffen. Wir wollen Lust auf Innovation an den Schulen
62 und Hochschulen in unserem Land und in allen gesellschaftlichen Bereichen
63 vermitteln. Dazu gehört auch Risikobereitschaft. Deshalb wollen wir pädagogische
64 Konzepte entwickeln lassen, die vom Kindergarten bis zum Schulabschluss eine
65 bewusste Übernahme kalkulierter Risiken üben. Wir bekennen uns offensiv zu einer
66 Kultur der zweiten Chance. Nicht jede Idee funktioniert in der praktischen
67 Umsetzung, aber jede kluge Idee ist es wert ausprobiert zu werden.

68 • Wir fordern neben Auszeichnungen wissenschaftlicher Forschungsleistungen einen
69 landeseigenen Wettbewerb für herausragende Gründer. Wer auf diesem Gebiet
70 besonderes leistet, stärkt unser Land und schafft Arbeitsplätze für die Menschen in
71 Niedersachsen. Diese Leistungen gilt es, z.B. über Gründertage, zukünftig stärker zu
72 würdigen.

73 • Die IdeenExpo wollen wir weiter fördern und unterstützen. Sie ist eine ideale
74 Plattform zur Ansprache potentieller Studienbewerber und um junge Menschen für
75 technische Themen zu begeistern.

76 • Maßnahmen für eine Kompetenzvermittlung zur unternehmerischen
77 Selbständigkeit können nicht früh genug beginnen. Den Gründungsgeist und die
78 Begeisterung für IT-Themen und digitale Lösungen wollen wir stärker als bislang in
79 der Schule wecken.

80 Auf dem unternehmerischen Weg bleiben Rückschläge nicht aus. Aber gerade diese
81 Erfahrungen sind wertvoll, denn daraus können und sollen Start-ups lernen und ihre
82 Geschäftsmodelle optimieren. Die Erfolgsgeschichten vieler Erfinder und Gründer sind
83 nicht frei von Rückschlägen.

84 Notwendig sind der landesweite Ausbau der Beratung und des Coachings in der
85 Gründungsförderung und bei der Nachfolgeplanung, um die Weiterführung von
86 Unternehmen sicherzustellen, sowie eine noch bessere Begleitung von jungen
87 Unternehmerinnen und Unternehmern in den ersten Jahren der Selbständigkeit zu
88 gewährleisten.

89 **Technologietransfer – Von der Idee zum Arbeitsplatz**

90 Während Deutschland bei der Wissensproduktion im internationalen Vergleich eine
91 führende Position einnimmt, sind wir mit Blick auf die Transformation dieser Erkenntnisse
92 in innovative Produkte und Dienstleistungen im OECD-Ranking unterdurchschnittlich.

- 93 • Wir wollen, dass weltrelevante Patente weiterhin aus Deutschland und
94 Niedersachsen kommen. Es braucht weitere Ideenschmieden, die das Image
95 Niedersachsens als Land der Erfinder und Entdecker schärfen. Dafür setzen wir uns
96 ein.
- 97 • Wir wollen bestmögliche Rahmenbedingungen für Gründer in Niedersachsen
98 schaffen. Ideen aus Niedersachsen sollen in Niedersachsen umgesetzt, kluge Köpfe
99 durch ein Maßnahmenbündel in Niedersachsen gehalten werden. Eine Abwanderung
100 von sogenannten „High Potentials“ mit ihren innovativen Ideen können wir uns nicht
101 leisten.
- 102 • Viele Gründer müssen einen unangemessen hohen bürokratischen Aufwand
103 bewältigen. Dabei geht es deutlich schlanker: Wir wollen erreichen, dass Start-ups
104 bei öffentlichen Vergabeverfahren bei eigenen Bewerbungen größere
105 Erfolgchancen haben. Wir wollen ebenso noch bestehende Zugangsbarrieren
106 abbauen, damit Start-ups auch stärker von Förderprogrammen des Landes
107 profitieren. Zu diesem Zweck wollen wir ein Gründerforum im Rahmen der Task
108 Force „Entrepreneurship Governance“ einrichten, das bürokratische Hürden und
109 Konflikte identifiziert und gezielte Vorschläge zu deren Abbau vorlegt.
- 110 • Start-ups sollen steuerliche Anreize und Vereinfachungen erhalten, damit
111 Unternehmensgründungen nicht an steuerbürokratischen Hürden scheitern.
- 112 • In Niedersachsen bestehen bereits jetzt acht Start-up-Zentren zur gezielten
113 Unterstützung von Gründern. Dort werden individuelle Coachings, kostenlose
114 Räumlichkeiten und Einführungsveranstaltungen angeboten. Die Zentren helfen
115 Gründern bei Förderanträgen und bilden ein Bindeglied zwischen Universität,
116 Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sollen auch nach der Gründung eine Betreuung
117 gewährleisten, bis die Unternehmen auf eigenen Beinen stehen. Solche Zentren
118 wollen wir im ganzen Land weiter ausbauen, um Innovation in der Breite zu fördern.

119 Ausdrücklich begrüßt die CDU in Niedersachsen private Initiativen, die den Gründergeist in
120 unserem Land stärken.

121 **Unsere Hochschulen – Rahmenbedingungen für Gründer schaffen**

122 Das Thema Gründungen muss stärker Einzug in die niedersächsischen Hochschulen halten.
123 Für den wissenschaftlichen Nachwuchs sollte die Gründung eines Unternehmens eine
124 ernsthafte Option in der Karriereplanung sein. Es gilt, den Blick auf berufliche
125 Entfaltungsmöglichkeiten jenseits des Hochschulbetriebs zu weiten. Dazu ist es notwendig,
126 dass sich die angehenden Akademiker frühzeitig mit dem Thema der Verwertung von
127 Forschungsergebnissen auseinandersetzen.

128 Wir wollen den Wissenstransfer aus den Universitäten und Hochschulen in Wirtschaft und
129 Gesellschaft verbessern. Dazu brauchen wir ein noch besser funktionierendes
130 Zusammenspiel etablierter Unternehmen, wissenschaftlicher Einrichtungen und anderer
131 Start-ups.

132 Sowohl unsere traditionellen Universitäten als auch unsere angewandten Hochschulen
133 leisten hervorragende Arbeit. Beide Formen sind in ihren Spezialisierungen ein
134 Aushängeschild für die Hochschullandschaft in Niedersachsen. Als CDU wollen wir an
135 beiden Formen gleichwertig festhalten.

136 **Risikobereitschaft stärken - Chancen nutzen**

137 Um erfolgreich zu sein, brauchen Start-ups neben einer ausreichenden Zahl verfügbarer
138 Fachkräfte vor allem Kapital. Während 2017 in Berlin ca. 3 Mrd. Euro Wagniskapital
139 investiert wurde, hat Niedersachsen nur 24 Mio. Euro zur Verfügung gestellt und besetzt
140 damit bundesweit den zehnten Platz.

141 • Wir fordern mehr steuerliche Anreize für vermögende Personen und Unternehmer,
142 die durch sachliche und finanzielle Leistungen innovative
143 Unternehmensgründungen voranbringen. Hierbei ist auch die Bundespolitik gefragt:
144 Nötig sind bessere Finanzierungsmöglichkeiten für Ausgründungen aus
145 Hochschulen und Kapital für die weitere Umsetzung von Forschungsergebnissen
146 und innovativen Geschäftsmodellen im Anschluss an die Gründung.

147 • Wir wollen deshalb die im Koalitionsvertrag genannten Gründungsstipendien
148 (aktuell 100 Stipendien mit insgesamt 2 Mio. Euro pro Jahr) und den
149 Wagniskapitalfonds von 25 Mio. Euro schnellstmöglich umsetzen und weiter
150 ausbauen.

151 • Wir wollen die NBank als zentrale Förderbank etablieren. Hier sollen Gründer über
152 Fördermaßnahmen und passgenaue Kreditmöglichkeiten informiert werden.
153 Innovations- und Investitionsförderungen sollen verstärkt werden. Die NBank soll
154 eine vollständige Förderbank werden. Doppelstrukturen müssen vermieden werden.
155 Ziel ist es, unter Berücksichtigung des EXIST-Gründerstipendiums und ergänzenden
156 Bausteinen, eine Förderung aus einer Hand zu entwickeln.

157 • Wir wollen Beteiligungsgesellschaften von Hochschulen und Unternehmen zur
158 Förderung innovativer Start-ups unterstützen. Ideen sollen zu Geschäftsmodellen
159 werden.

160 Gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie in Kooperation mit der
161 NBank, gilt es ausreichend Wagniskapital bereitzustellen, welches schnell und
162 unbürokratisch für Gründungsinteressenten zur Verfügung gestellt werden kann. Die
163 politischen Rahmenbedingungen werden wir als CDU in Niedersachsen vorantreiben.